



vzgv

Jahresbericht 2025

Verein Zürcher Gemeinde- und
Verwaltungsfachleute



Inhalt

Vorwort	4
Im Fokus: Community-Building Um den Austausch und die Vernetzung zu stärken, haben das Co-Präsidium und Vorstandsmitglied Cornelia Müller im Jahr 2025 an den Treffen der Zürcher Bezirksvereinigungen teilgenommen. Wir haben Cornelia Müller gefragt, wie die Treffen verliefen und ob die angestrebten Ziele erreicht wurden.	6
Highlights 2025 Zwei VZGV-Fachsektionen feierten im vergangenen Jahr ihr 15-jähriges Bestehen, das zweite «Get-Ready-Camp» wurde erfolgreich durchgeführt, in der zweitägigen Vorstandsklausur wurde das Schwerpunktthema «künftige Verwaltungsstrukturen» behandelt und der neue Dozentenanlass feierte Premiere.	8
Projekte Der Wandel in der Lernendenausbildung im Rahmen der BiVo 2023 und weiteren neuen Vorgaben, die Unterstützung der Gemeinden und Städte bei der digitalen Transformation und das Projekt eVZGV waren wichtige Vorhaben, die der VZGV 2025 vorangetrieben hat.	10
Zahlen/Fakten Die Fachsektionen und Kommissionen des VZGV leisteten auch im vergangenen Vereinsjahr viel Arbeit, um die Interessen des Personals der Zürcher Gemeinden und Städte bestmöglich zu vertreten. Dies belegen auch ausgewählte Zahlen aus dem vergangenen VZGV-Jahr.	12
Auszug aus der Jahresrechnung	14
Haus der Gemeinden Anfang Dezember 2025 konnte das «Haus der Gemeinden» in Zürich-Oerlikon bezogen werden. In den neuen Kursräumen profitieren sowohl die Lernenden als auch die VZGV-Kursteilnehmenden von einer modernen Infrastruktur. Für den VZGV wurde damit eines der wichtigsten Projekte der letzten Jahre umgesetzt	16
Das läuft im 2026	18

A photograph of two middle-aged men standing side-by-side outdoors. The man on the left has grey hair and is wearing a green zip-up sweater over a grey and white checkered scarf and dark trousers. The man on the right has short grey hair and is wearing a black zip-up hoodie over a black t-shirt and dark jeans, with a black watch on his left wrist. They are both smiling at the camera. The background is a light-colored brick wall with a dark metal sculpture visible in the upper right.

«Vernetzung ist
das Herzstück
unserer
gemeinsamen
Arbeit.»

Vorwort

Geschätzte Mitglieder des VZGV

2025 stand für unseren Verein insbesondere im Zeichen der Vernetzung – dem Herzstück unserer gemeinsamen Arbeit. Als Dachorganisation, die Wissen, Austausch und Weiterentwicklung der öffentlichen Verwaltungen im Kanton Zürich bündelt und koordiniert, ist unsere Stärke seit jeher die Vielfalt und der Dialog untereinander. Diese Stärke hatten wir im vergangenen Jahr konsequent im Blick.

Ein besonderer Fokus lag auf den Bezirksvereinigungen, die eine tragende Rolle in der regionalen Zusammenarbeit spielen. Der persönliche Austausch mit unseren Kolleginnen und Kollegen in allen Bezirken ist äusserst wertvoll – nicht nur, um die Anliegen aus den Gemeinden direkt aufzunehmen, sondern auch, um Impulse aus der Vereinsleitung zurück in die Regionen zu tragen. Unsere Besuche bei allen Bezirksvereinigungen haben eindrücklich gezeigt, wie engagiert, lösungsorientiert und zukunftsgerichtet die Zürcher Verwaltungsgemeinschaft ist.

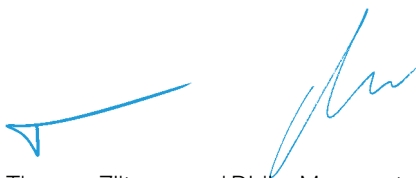
Gleichzeitig stand das Vereinsjahr unter der Leitidee, die zentralen Handlungsfelder des VZGV zu stärken: Aus- und Weiterbildung, Fachkräftesicherung, Digitalisierung sowie Unterstützung der Gemeindeverwaltungen in ihrer täglichen wie auch in ihrer strategischen Arbeit.

Im kommenden Jahr stehen zwei strategische Schwerpunkte im Zentrum unserer Arbeit. Zum einen finalisiert der Vorstand sein Positionspapier zu den Gemeindestrukturen, das zentrale Ansätze für leistungs- und zukunftsfähige Verwaltun-

gen formuliert. Damit wollen wir allen Gemeinden, insbesondere auch kleineren und mittleren Orientierung bieten und die notwendige Weiterentwicklung der Verwaltungsstrukturen unterstützen.

Zum anderen starten wir mit eVZGV den Aufbau eines modernen, digital unterstützten Bildungs- und Vernetzungsangebots. Mit eLearning-Modulen, praxisnahen Kursen und aktueller Fachliteratur stärken wir die Aus- und Weiterbildung unserer Berufsgruppe und schaffen eine zeitgemässe Grundlage für die Gewinnung und Förderung von Fachkräften.

Wir danken euch herzlich für euren Einsatz, eure Verbundenheit und den offenen Dialog im vergangenen Jahr. Gemeinsam gestalten wir moderne, leistungsfähige und attraktive Gemeindeverwaltungen im Kanton Zürich. Wir freuen uns darauf, diesen Weg mit euch weiterzugehen – vernetzt, engagiert und zukunftsorientiert.



Thomas Ziltener und Didier Mayenzet
Co-Präsidenten VZGV



«Wir konnten sehr viele gute Kontakte knüpfen und uns gegenseitig besser kennenlernen.»

Cornelia Müller, Vorstandsmitglied VZGV

Community gestärkt

Im Jahr 2025 wurde vom Vorstand ein verstärkter Fokus auf das Community-Building gelegt. Um den Austausch und die Vernetzung zu fördern, besuchte das Co-Präsidium gemeinsam mit Vorstandsmitglied Cornelia Müller Anlässe der Bezirksvereinigungen. Cornelia ist überzeugt, dass die Treffen die gewünschte Wirkung hatten.

Cornelia, welche Ziele verfolgte der Vorstand im Hinblick auf das Community-Building im vergangenen Jahr?

Wir wollten erreichen, dass die Zürcher Gemeinden den VZGV wieder bewusster wahrnehmen und sie für eine aktive, regelmässige und nachhaltige Mitwirkung in unseren Gremien und Projektgruppen motivieren. Die wichtige Arbeit des VZGV für die Branche öffentliche Verwaltung im Kanton Zürich sollte zudem sichtbar gemacht werden. Auf der anderen Seite wollten wir in den Treffen der Bezirksvereinigungen auch erfahren, wo die Gemeinden aktuell der Schuh drückt, mit welchen Problemstellungen sie konfrontiert sind und wie wir bestmöglich ihre Interessen wahrnehmen und sie adäquat unterstützen können.

Konnten diese Ziele mit eurer Teilnahme an den Treffen der Bezirksvereinigungen erreicht werden?

Auf jeden Fall! Ich war bei den Bezirksvereinigungen jeweils mit einem der Co-Präsidenten zu Besuch. Wir konnten sehr viele gute Kontakte knüpfen und uns gegenseitig besser kennenlernen. Wichtige Themen wurden besprochen, wir konnten den VZGV und unsere Projekte vorstellen und die unterschiedlichen Standpunkte klären.

Wie kann man sich ein solches Treffen vorstellen? Welche Themen standen konkret im Zentrum und wie wurde der Austausch gestaltet?

Wir erhielten die Möglichkeit, unsere aktuelle Organisation, die Legislaturziele und die wichtigsten Projekte wie Governance, Fachkräftemangel oder die Initialisierung des Projekts eVZGV vorzustellen. Danach gab

es einen sehr offenen Austausch, auch mit einem persönlichen Kennenlernen bei einem anschliessenden Mittag- oder Abendessen.

Gab es bei den Treffen einen besonderen Moment oder eine Erfahrung, die für dich die Wirkung des Community-Buildings besonders deutlich gemacht hat?

Da gab es viele, sehr positive Momente. Gefreut hat mich das dem VZGV entgegengebrachte Wohlwollen und die Wertschätzung für unsere Zeit und Arbeit, die wir für die Branche investieren. Im Rahmen der Projektvorstellungen konnten wir auch einige kritische Fragen offen beantworten und dabei auch Vorurteile abbauen. Der Informationsaustausch und das Kennenlernen waren ein grosser Gewinn. Wenn man sich besser kennt, sind hoffentlich auch die Hürden für eine persönliche Kontaktaufnahme weniger hoch. Eine aktive Kommunikation zwischen den Gemeinden und dem VZGV – aber natürlich auch unter den Gemeinden – zu fördern, ist mir persönlich sehr wichtig. Wir sollten für eine gemeinsame Problemlösung aktiv aufeinander zugehen und auch schwierige Themen offen diskutieren.

Welche Lehren oder Impulse aus den bisherigen Aktivitäten werdet ihr ins aktuelle Jahr mitnehmen, um die Vernetzung weiter zu stärken?

Die Inputs aus den Treffen werden wir im Vorstand diskutieren und die Umsetzung von konkreten Vorschlägen prüfen. Wichtig wird sein, auch in Zukunft regelmässig mit den Bezirksvereinigungen in Kontakt zu bleiben. Themen wird es mit Sicherheit genügend zu besprechen geben.



Die Fachsektion Bau und Umwelt und die Fachsektion Gemeindeschreiber/in feierten ihr 15-jähriges Bestehen.

Highlights 2025

FaBU und FaGS feierten ihr 15-Jahre-Jubiläum

Zwei Fachsektionen des VZGV konnten im Jahr 2025 ihr 15-jähriges Bestehen und Wirken feiern. Die Fachsektion Gemeindeschreiber/in (FaGS) tat dies im Rahmen der Fachtagung vom 4. Juni im Stadthausaal Illnau-Effretikon. Während der erste Teil des Anlasses mit spannenden Referaten im Zeichen des Themas «Partizipation» stand, wurde im zweiten Teil das Jubiläum der Fachsektion würdig begangen. VZGV-Co-Präsident Thomas Ziltener und GPV-Präsident Jörg Kündig betonten in ihren Grussworten die wichtige Arbeit, welche die Fachsektion seit 15 Jahren gewissenhaft wahrnimmt. Im Podiumsgespräch mit den Gründungsmitgliedern Brigit

Frick, Didier Mayenzet, Andreas Sprenger und Marcel Peter blickte man auf die Anfänge und die Entwicklung der FaGS zurück.

Am 6. November fand der Jubiläumsanlass der Fachsektion Bau und Umwelt (FaBU) im Doktorhaus Wallisellen statt. Das wertvolle Wirken der FaBU wurde unter anderem von Baudirektor Martin Neukom in seinem Grusswort gewürdigt. Ein spannendes Inputreferat, Rückblicke von FaBU-Gründungsmitgliedern sowie die Einlagen des Improtheaters anundpfirsich sorgten für eine abwechslungsreiche Jubiläumsfeier voller Rück- und Ausblicke.

Erfolgreiche zweite Ausgabe des «Get-Ready-Camps»

In den Herbstferien 2025 fand im Swiss Holidaypark in Morschach das «Get-Ready-Camp» statt. Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr ging das neu konzipierte Lernendenlager damit in die zweite Runde. Und diese war wiederum erfolgreich: Rund 150 Lernende besuchten im Oktober während jeweils fünf Tagen eine von insgesamt zwei Lagerwochen. Nach den ersten Erfahrungen im Vorjahr wurden in einzelnen Punkten Optimierungen vorgenommen, um den

Lernenden kurz nach ihrem Lehrbeginn einen idealen Start in ihre Ausbildungszeit zu ermöglichen und die Lehrbetriebe in der Begleitung am Anfang der Lehre optimal zu unterstützen. Im Lager stand nicht nur die Vermittlung von Basiswissen im Zentrum, sondern auch das gegenseitige Kennenlernen. Es waren zwei intensive, lehrreiche und inspirierende Wochen in Morschach, mit für die Lernenden wertvollen Erfahrungen.

Vorstandsklausur mit Schwerpunkt «künftige Verwaltungsstrukturen»

Am 3. und 4. Juli traf sich der VZGV-Vorstand zu seiner zweitägigen Klausurtagung. Das Berghotel Mettmen im schönen Glarnerland bot einen idealen Rahmen, um sich in Ruhe mit dem Schwerpunktthema «künftige Verwaltungsstrukturen» und der diesbezüglichen Positionierung des Vereins auseinanderzusetzen. Im

Berichtsjahr fanden zudem vier weitere Vorstandssitzungen statt – und dies in teils speziellen Locations, wie in Räumlichkeiten der Sihlpost oder im Seminarraum eines Hotels, was den Vorstand aber nicht davon abhielt, seine Arbeit zielgerichtet und konzentriert anzugehen.

Premiere für neuen Dozentenanlass

Im Sinne einer Wertschätzung für ihren wertvollen Einsatz in den VZGV-Kursen und um sich fachlich auszutauschen, lud die Kommission Bildung (BiKo) am 20. März alle Dozierenden zu einem gemeinsamen Treffen mit anschliessen-

dem Apéro ein. Rund 30 Personen nahmen am erstmals durchgeführten Dozentenanlass im Bildungszentrum Sihlpost der KV Business School Zürich teil. Weitere solche Treffen sollen folgen.



Inspirierender,
lehrreicher Start in die Lehre:
das 2. «Get-Ready-Camp» in Morschach

Projekte

Beim VZGV standen im Jahr 2025 die Änderungen in der Lernendenausbildung und die digitale Transformation im Fokus. Zudem wurde der Bedarf für die «Fachkräftemangel-Angebote» mittels Umfrage eruiert – und auf das ernüchternde Ergebnis reagiert.

Lernendenausbildung im Wandel

Die Kommission Lernende trieb 2025 verschiedene Projekte voran, auch zur Vorbereitung wichtiger Meilensteine. Mit dem letzten Abschluss der Lernenden nach BiVo 2012 wurde ein bedeutendes Kapitel erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitig ist die BiVo 2023 im dritten Jahr angekommen und die überbetrieblichen Kurse wurden nach Vorgaben der ov-ap erfolgreich durchgeführt, ergänzt durch eine von der LeKo lancierten bedürfnisorientierten Branchenkunde. Parallel dazu wurde das Projekt neues üK-Zentrum im «Haus der Gemeinden» in Oerlikon als künftiger pädagogischer und infrastruktureller Leuchtturm weiter konkretisiert: Die Vision einer flexiblen Lernlandschaft ist für einen erfolgreichen Start ab 2026 aufgeleistet.

Mit der zweiten Durchführung des «Get-Ready-Camps» konnte das Lernendenlager weiter etabliert und optimiert werden. Nach dem «Restart» der ov-ap ist die Branche unter neuer Führung und der VZGV gut vertreten. Zudem kann nun stärker auf laufende Anpassungen zur Qualitätssteigerung in der betrieblichen Ausbildung, in den üK's und der neuen Lernplattform Time2Learn Einfluss genommen werden.

Unterstützung bei der digitalen Transformation

Die Fachsektion ICT hat mit der Erarbeitung eines neuen Positionierungspapiers, das auf die aktuellen Digitalisierungsentwicklungen in den Gemeinden ausgerichtet ist, eine wichtige strategische Grundlage für künftige Projekte geschaffen. Zudem wurde das Projekt «Teams für Mitglieder» lanciert. Mit einem FAQ zur VRG-Revision und einer Liste mit den wichtigsten IT-Dienstleistern und häufigsten Fachapplikationen unterstützt die FaICT die Gemeinden bei der digi-

talen Transformation. Eine Brown-Bag-Session zum Thema «BIM und 3D-Gemeinde-/Stadtmodelle» wurde erfolgreich durchgeführt. Der VZGV engagierte sich zudem weiterhin bei egovpartner, sowohl im Steuerungsausschuss als auch im Fachrat, und beteiligte sich an den laufenden Projekten zur digitalen Transformation der öffentlichen Verwaltung im Kanton Zürich.

eVZGV – Digitalisierung von Fachschriften

Unter der Führung der Kommission Verlag wurde 2025 das Projekt eVZGV weiter vorangetrieben. Nebst der Digitalisierung von Publikationen und Fachschriften wird auch die Idee eines «Wissens-Bot», einer KI-basierten Datenbank diskutiert. Ein wichtiger Teil des Projekts ist die Digitalisierung der Lernendenausbildung und die Entwicklung eines modernen eLearnings für angehende Verwaltungsfachleute.

Projekt Fachkräftemangel

Den Gemeinden und Städten stehen im Rahmen dieses Projekts seit dem Betriebsstart im April 2024 verschiedene niederschwellige Unterstützungsangebote zur Verfügung. Um dem Fachkräftemangel effizient entgegenzuwirken, müssten sich in den Teilbereichen «Ausbildungsprogramme», «Coaching» und «Zusammenarbeit» mehr Gemeinden und Städte beteiligen. Mittels einer Umfrage wurde eruiert, ob die Nachfrage für die Unterstützungsangebote bei den Gemeinden und Städten vorhanden ist – und aufgrund des ernüchternden Ergebnisses entschieden, das VZGV-Angebot nicht mehr als eigenständiges Projekt zu führen. Die Unterstützungsangebote können aber weiterhin in Anspruch genommen werden. Betreut werden sie ab 2026 mit reduziertem Aufwand von der Geschäftsstelle.

Zahlen und Fakten

Die Mitgliederzahl des Vereins Zürcher Gemeinde- und Verwaltungsfachleute VZGV entwickelt sich erfreulich und auch die engagierte Arbeit der Kommissionen und Fachsektionen lässt sich mit Zahlen des Vereinsjahres 2025 belegen.



Verein
VZGV

622

Mitglieder zählte der VZGV per Ende 2025. Davon 466 Aktiv- und 29 Passivmitglieder, 105 Frei- und 22 Ehrenmitglieder. Zu den Aktivmitgliedern zählen auch die 371 Delegierten der Städte und Gemeinden. Als politisch neutrale Fachorganisation vertritt der VZGV die Interessen der Zürcher Stadt- und Gemeindeverwaltungen. Der Vorstand leitet den Verein. Kommissionen und Fachsektionen sind für die Aufgaben in ihren Teilbereichen zuständig.



Kommission
Lernende

162

Lernende auf Zürcher Stadt- und Gemeindeverwaltungen schlossen im vergangenen Jahr ihre Lehrzeit erfolgreich ab. Eng begleitet werden sie während ihrer Ausbildung von der LeKo. Sie ist Anlaufstelle bei Fragen zur kaufmännischen Grundbildung, organisiert das Lernendenlager, die überbetrieblichen Kurse, die Branchenschlussprüfung sowie das Weiterbildungsangebot für die Berufsbildenden. Total begleitet die LeKo jeweils rund 500 Lernende über die drei Lehrjahre.



Kommission
Bildung

1263

Teilnehmende zählten die insgesamt 114 angebotenen Kurse des VZGV. Für das Weiterbildungsangebot ist die BiKo verantwortlich. Organisiert werden die Kurse von der Geschäftsstelle des VZGV. Das auch thematisch breit aufgestellte Angebot umfasst Kurse für Behörden und Verwaltungsmitarbeitende aller Stufen.



Kommission
Verlag

11

Publikationen wurden unter der Ägide der Kommission Verlag bislang veröffentlicht. Aktuell wird im Projekt eVZGV eruiert, welche Fachschriften künftig digital zur Verfügung stehen. Das Fachliteratur-Angebot soll in digitaler Form auf die breiten thematischen und fachlichen Bedürfnisse der Zürcher Städte und Gemeinden ausgerichtet sein, wofür sich die Kommission Verlag einsetzt.



Fachsektion Gemein- deschreiber/in

28

Stellungnahmen zu Vernehmlassungen hat die FaGS im Jahr 2025 erarbeitet. Die FaGS setzte sich auch in ihrem Jubiläums-jahr dafür ein, dass die Verwaltungsleitenden ihre Aufgaben optimal erfüllen können. Dazu gehören regelmässig auch Fach-tagungen zu aktuellen Themen, welche die FaGS organisiert.



Fachsektion Bau und Umwelt

7

Stellungnahmen zu Vernehmlassungen verfasste die FabU im 15. Jahr ihres Be-stehens. Die FabU ist die Anlaufstelle für Fragen zu Planungs-, Bau- und Umwelt-themen. Zudem stellt sie ein fachspezi-fisches Bildungsan-gebot sicher und organisiert Fachveran-staltungen. Elisabeth Boyer kam 2025 neu in den Vorstand.



Fachsektion Parlamentsdienste

13

Parlamentsgemein-den zählt der Kanton Zürich, in denen rund die Hälfte der Einwohnerinnen und Einwohnern des Kantons leben. Alle Parlamentsgemeinden sind in der FaPD ver-treten. Die Fachsekti-on unterstützt und fördert Parlaments-dienste von Städten und Gemeinden für eine sachgerechte Erfüllung ihrer fach-lichen Aufgaben. Unter anderem tat sie dies 2025 am Forum Parlamentsdienste im Juli in Luzern und am Tag der Parlamen-te im November in Zürich.



Fachsektion ICT

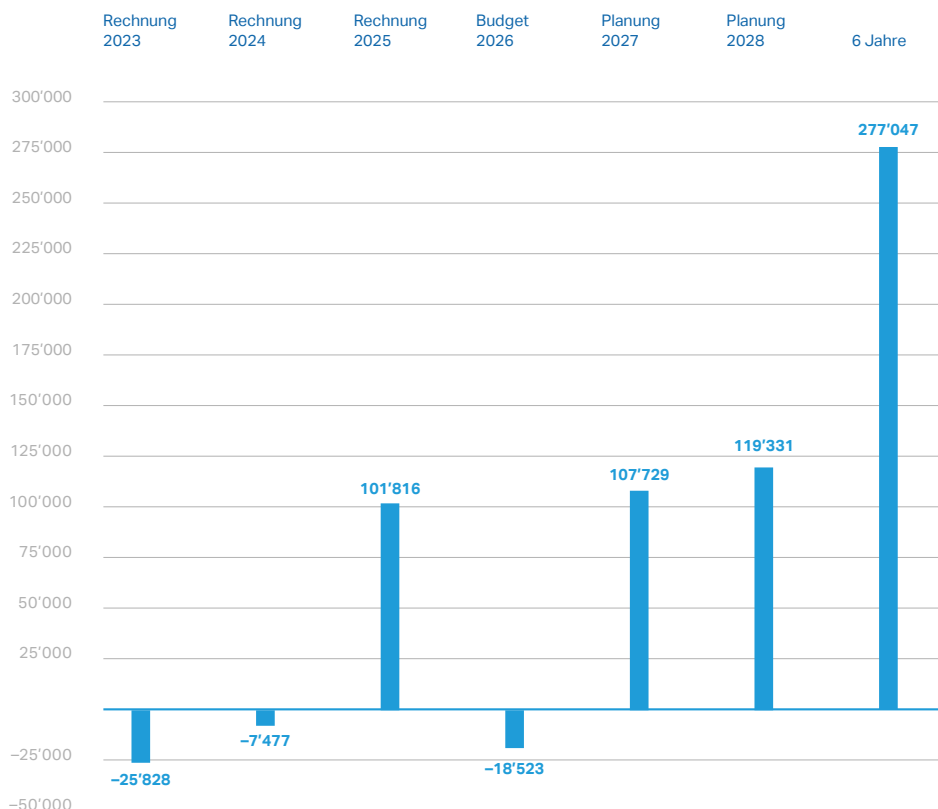
37

Teilnehmende zählte die von der FaICT organisierte Brown-Bag-Session zum Thema «BIM und 3D-Gemeinde-/ Stadtmodelle» im Januar 2025. Die Fachsektion ist die erste Anlaufstelle für Fragen rund um den Einsatz von Infor-mations- und Kom-munikationstechno-logien in den Zürcher Verwaltungen. Sie vertritt die Interessen der Gemeinden ge-genüber Kanton, Bund und Anbietern, be-gleitet und fördert kantonale ICT-Projek-te, eGovernment-Prozesse und Pilot-projekte, künftig auch als weitere Vertre-tung des VZGV bei eGovpartner.

Jahresrechnung 2025

Das Rechnungsjahr 2025 schliesst bei einem Gesamtertrag von CHF 2'196'499 und einem Gesamtaufwand von CHF 2'094'683 und Netto-Fondsveränderungen von CHF 261'133 mit einem erfreulichen Gewinn von CHF 101'816 ab.

Mit dem positiven Rechnungsergebnis 2025 wird der mittelfristige Rechnungsausgleich über 6 Jahre mit CHF 277'047 sehr gut erreicht. Darin berücksichtigt sind die Federas-Dividenden, die im Jahr 2026 CHF 150'000 betrugen.

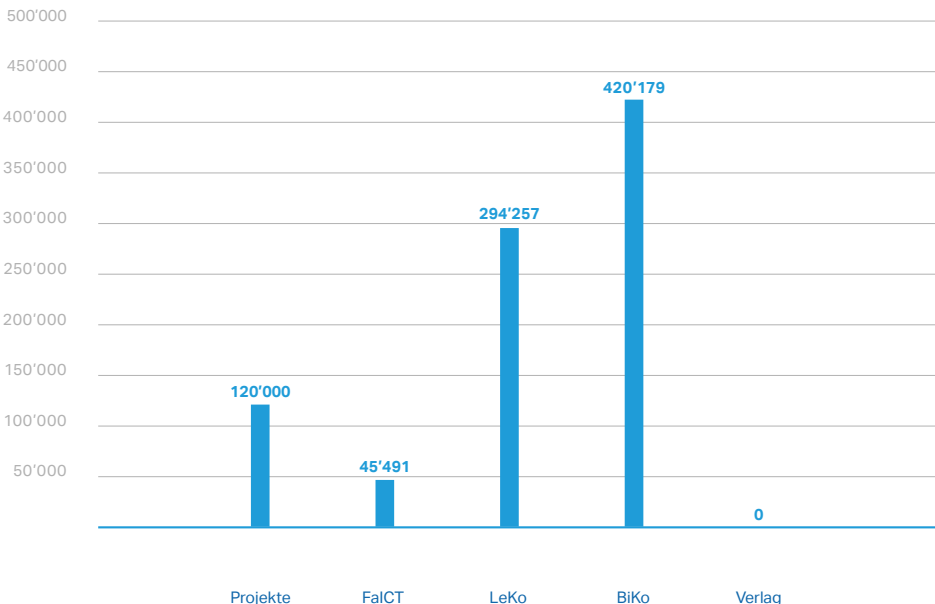


Der Vorstand richtet sich in seiner finanziellen Führung auf einen mittelfristigen Rechnungsausgleich über 6 Jahre aus.

Fondsbestände

Die Fonds dienen der Finanzierung mehrjähriger Projekte. Insgesamt zeigen die Fondsbestände ein positives Bild für künftige Entwicklungen. Der Projektfonds wurde einerseits mit den Projektkosten von CHF 100'000 belastet und andererseits für künftige Projekte (z.B. Projekt eVZGV) mit CHF 150'000 aus dem Bildungsfonds geäuft. Der LeKo-Fonds kommt wieder in eine «Äufnungsphase», um die Finanzierung für eine nächste BiVo-Revision bzw. für andere Projekte sicherzustellen. Zum einen gelingt dies mit

der Einlage aus dem positiven Ergebnis (+CHF 189'000) und einer Umlage aus dem Bildungsfonds von CHF 100'000. Aus dem Bildungsfonds werden – wie erwähnt – insgesamt CHF 250'000 verlagert. Aus dem positiven Jahresergebnis des Kurswesens wird er zugleich aber auch mit rund CHF 195'000 geäuft. Der Verlags-Fonds reduziert sich aufgrund der rückläufigen Absatzzahlen nochmals. Die laufende Neuorientierung im Verlagswesen soll im Jahr 2026 eine Klärung bringen, wie mit dem Verlags-Fonds künftig umgegangen wird.



Die Fondsbestände zeigen per 31.12.2025 ein positives Bild.



Im «Haus der Gemeinden» profitieren die Lernenden von einer grosszügigen Infrastruktur.

«Haus der Gemeinden»

Das neue «Haus der Gemeinden» in Oerlikon markiert einen Meilenstein in der Geschichte des VZGV. Im Dezember 2025 konnte das zentral gelegene Gebäude bezogen werden und hat Anfang 2026 seinen Betrieb aufgenommen. Unter anderem finden hier künftig die überbetrieblichen Kurse der Lernenden statt sowie die VZGV-Kurse und -Sitzungen. Ein neues Zentrum mit Kultpotenzial.

Es ist vollbracht: Das «Haus der Gemeinden» war während der letzten Jahre eines der «Leuchtturmprojekte» des VZGV. Auf der Suche nach einem zentral gelegenen Gebäude, in dem unter anderem ein neues ÜK-Zentrum entstehen sollte, wurde man in Zusammenarbeit mit der Federas Beratung AG, die auch die VZGV-Geschäftsstelle führt, in Zürich-Oerlikon fündig. Direkt beim Bahnhof gelegen, bietet das legendäre MFO-Gebäude nicht nur eine gute Erreichbarkeit, sondern nach diversen Umbauarbeiten auch eine optimale Infrastruktur für die Durchführung von Kursen und Sitzungen. Anfang Dezember 2025 konnte das Gebäude bezogen werden und der VZGV ist im unteren Bereich des Hauses auch optisch omnipräsent.

Lernlandschaft geschaffen

An der Glastür beim Haupteingang prangt der Schriftzug «Willkommen im Haus der Gemeinden», gefolgt von einem ersten grossen, offenen Raum im Erdgeschoss. Dieser ist funktional und optisch ansprechend eingerichtet, beinhaltet die VZGV-Lernlandschaft «Brain Base», die zeitgemässe Unterrichtsformen zulässt, und eine Teeküche. Mit der «Brain Base» wurde eine neu konzipierte Lern- und Unterrichtsumgebung geschaffen, die modern, zukunftsorientiert, flexibel nutzbar ist und die Kreativität fördert. Sie soll neue pädagogische Impulse in den überbetrieblichen Kursen geben und die Lernenden bestmöglich in ihrem Lernprozess unterstützen. Nicht nur bezüglich Möblierung und Platzangebot bietet das neue «Haus der Gemeinden» dies-

bezüglich optimale Voraussetzungen für seinen künftigen Verwendungszweck. Auch bei der technischen Ausstattung können die Raumnutzer aus dem Vollen schöpfen. So sind Sitzung- und Schulungsräume mit grossen, interaktiven Bildschirmen ausgestattet. Ergänzt durch verschiebbare Whiteboards und teilweise sogar beschreibbare Wände und Tische stehen für die Kursgestaltung zahlreiche Möglichkeiten zur Auswahl.

Mehrere Schulungsräume und Sitzungszimmer stehen dem VZGV im Erdgeschoss sowie im 1. Obergeschoss des 80 Meter langen Gebäudes zur Verfügung.

Langfristiges Projekt

Der VZGV ist mit Schriftzügen, Logo-Stelen und dem Namen «Haus der Gemeinden» sichtbar. Im Erdgeschoss und im 1. Stockwerk des MFO-Gebäudes ist der VZGV nicht nur Namensgeber, sondern hat sich auch für eine zukunftsorientierte, langfristige Lösung entschieden. Der Mietvertrag läuft vorerst für die nächsten zehn Jahre, was dem Verein eine nachhaltige Planung für die künftige Nutzung und die Weiterentwicklung des Angebots im «Haus der Gemeinden» ermöglicht. Das markante Gebäude direkt an den Oerliker Bahngleisen hat grosses Potenzial, die Wahrnehmung der wichtigen Lernendenausbildung in der öffentlichen Verwaltung sowie auch jene der Zürcher Gemeinden und Städte ganz generell zu steigern. Ein erster, wichtiger Schritt ist mit dem Betriebsstart erfolgt. Wir freuen uns darauf, Sie im neuen «Haus der Gemeinden» willkommen heissen zu dürfen!



Das «Haus der Gemeinden»
hat im Januar 2026
den Betrieb aufgenommen.

Das kommt im 2026

Der VZGV blickt motiviert auf ein weiteres arbeitsintensives Jahr voraus. Ein Positionspapier für zukunftsfähige Verwaltungsstrukturen, das erste Qualifikationsverfahren der Lernenden nach der Bildungsverordnung 2023, die Konkretisierung des Projekts eVZGV und weitere spannende Themen stehen dabei im Zentrum.

Positionspapier Verwaltungsstrukturen

Im Frühling 2025 startete der VZGV-Vorstand den Prozess zur Überprüfung der aktuellen Gemeindestrukturen im Kanton Zürich, um ihre Zukunftsfähigkeit angesichts des Fachkräftemangels und anderer Herausforderungen aus Sicht des Vereins zu beurteilen. In die weiteren Diskussionen werden nun im Frühjahr 2026 auch die Fachverbände mit einbezogen und sind aufgefordert, sich aktiv in den Prozess einzubringen. Ziel ist es, bis im Herbst 2026 ein praxisorientiertes Positionspapier vorzulegen, das konkrete Handlungsempfehlungen für zukunftsfähige Verwaltungsstrukturen enthält.

10-Jahre-Jubiläum Fachsektion Parlamentsdienste

Die Fachsektion Parlamentsdienste feiert 2026 einen «runden Geburtstag»! Im nächsten Jahr steht das 10-Jahre-Jubiläum an. In welcher Form dieses Jubiläum begangen wird, ist noch offen – es ist aber definitiv ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte der Fachsektion und des VZGV.

Erstes Qualifikationsverfahren nach BiVo 2023

Nebst dem Bezug des neuen üK-Zentrums im «Haus der Gemeinden» und den ersten Erfahrungen mit der «Brain Base» werden die Kommission Lernende (LeKo) zwei weiteren Neuerungen stark beschäftigen. So steht das erste Qualifikationsverfahren der Lernenden nach der Bildungsverordnung 2023 an – und die neue Lernplattform Time2Learn wird in Betrieb genommen. Ein weiteres Highlight: Der QualiStar wird neu ausgerichtet und optimiert.

Verwendung des Verkaufserlöses der Federas-Aktien

Im Spätherbst 2025 konnten sich die VZGV-Mitglieder in einer Umfrage dazu äussern, für was der Verkaufserlös aus einem Teil der Federas-Beteiligung verwendet werden soll. Der Aktienverkauf wurde im Rahmen des Projekts Public Corporate Governance zuvor definitiv beschlossen. Im Laufe dieses Jahres soll nun der Entscheid nach dem Vollzug des Aktienverkaufs fallen, wie diese zusätzlichen finanziellen Mittel eingesetzt werden.

eVZGV nimmt konkrete Formen an

Das wichtige Digitalisierungsprojekt wird 2026 weitergeführt. In den weiteren Projektschritten werden auch Vertreterinnen und Vertreter von Anspruchsgruppen innerhalb und ausserhalb des VZGV mit einbezogen. Dadurch ist sichergestellt, dass das Projekt breit abgestützt ist sowie praxisbezogen und bedürfnisgerecht vorangetrieben wird.

Erneuerungswahlen stehen an

Nicht nur in den Gemeindebehörden werden per Ende Juni 2026 die «Stühle gerückt», auch beim VZGV endet die Amtsperiode der Organe im Sommer 2026. An der Mitgliederversammlung vom 17. Juni 2026 stehen die Erneuerungswahlen der Vorstandsmitglieder und damit auch der Präsidien der Fachsektionen und Kommissionen sowie der Revisor/innen an. An der darauffolgenden Vorstandssitzung vom 17. September 2026 werden die Mitglieder der Fachsektionen und Kommissionen neu gewählt.

VZGV-Geschäftsstelle

Affolternstrasse 52
8050 Zürich
Telefon 044 388 71 88
sekretariat@vzgv.ch

www.vzgv.ch

Impressum

Texte: Martin Mächler, Geschäftsstelle VZGV
Fotos: André Hengst, Martin Mächler, zVg
Gestaltung: green-design.ch